24er

Hecker-Regiment

Veteranen-Verein 24er Illinois Volunteers.



Fest-Commers

zu Ehren der Kameraden aller deutschen Regimenter

Dienstag Abend, den 28. August

... 1900 ...

— in der —

Turnhalle der Nordseite,

Chicago.

Arrangirt vom Comite: Lorenz Mattern, Ph. Enders, Gustav Roscher, Adolph Georg.



MIHALOTZY

.. Programm ..

1. Punkt 8 Uhr, "Bugle Call"—Assemble on the Battalion.
Marsch-Lied, Senefelder Liederkranz und Turner-Männerchor
Antreten der 24er auf der Bühne. Salut den Gästen und Ernennung des Vorsitzers durch den Präsident Lorenz Mattern.

2. Prolog, . . . Gesprochen vom Verfasser, Johann W. Dietz

3. Militärischer Salamander der 24er zu Ehren der Gäste.

4. Deutsche Festrede, ... Kamerad Wm. Vocke

5. „Männer und Buben," . . . . *Theo. Koerner*
Massenchor—gesungen von sämmtlichen Anwesenden.
(Alle singen!!)

6. Englische Festrede, ... Richter Theo. Brentano

7. American War Song, "Rally 'round the Flag, Boys."
Gesungen von sämmtlichen Anwesenden.
(Alle singen!!)

8. „Schwarze Wolken," Lied für Bariton aus „Der Feldprediger" *Millöcker*
Herr Herman Dietz.

9. "Old Kentucky Home," . . . . . . Männerchor

10. Deklamation, „Am Grabe Lincoln's," . . . . *Johann W. Dietz*
Kamerad Emil Hoechster.

„Laßt uns gemeinschaftlich ehrend Derer gedenken, die ihr Leben auf dem Altar des Vaterlandes geopfert und Derer, die uns voraus gegangen sind zur großen Armee, wo ewiger Frieden!"

11. Deutsche Poesie und deutsches Geistesleben in Amerika.

12. Militarischer Salamander zu Ehren aller Kameraden vom General bis zum Private.

Lunch-Pause.

Hierauf Reden der Vertreter anderer Regimenter. (Fünf Minuten.)
Allgemeines Fröhlichsein bis zu Taps.



Th. Körner.

Männer und Buben.

Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!
Wer legt noch die Hände jetzt feig in den Schooß,
Pfui! über dich Buben hinter dem Ofen,
Unter den Schranzen und unter den Zofen!
Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht,
Ein erbärmlicher Wicht!
Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
Ein deutsches Lied erfreut dich nicht,
Und deutscher Wein erquickt dich nicht!
Stoßt mit an, Mann für Mann,
Wer den Flamberg schwingen kann!

Wenn wir die Schauer der Regennacht
Unter Sturmespfeifen wachend vollbracht,
Kannst du freilich auf üppigen Pfühlen
Wollüstig träumend die Glieder fühlen.
Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht u. s. w.

Wenn uns der Trompeten rauher Klang
Wie Donner Gottes zum Herzen drang,
Magst du im Theater die Nase wetzen
Und dich an Trillern und Läufern ergötzen.
Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht u. s. w.

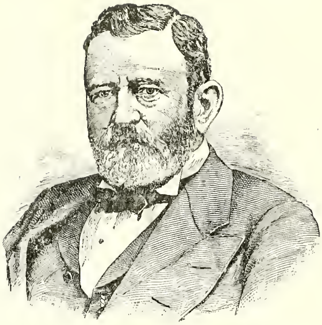
Wenn die Gluth des Tages versengend drückt.
Und uns kaum noch ein Tropfen Wassers erquickt,
Kannst du Champagner springen lassen,
Kannst du bei brechenden Tafeln prassen.
Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht u. s. w.

Wenn wir vor'm Drange der würgenden Schlacht
Zum Abschied an's ferne Treuliebchen gedacht,
Magst du zu deinen Maitressen laufen
Und dir mit Gelde die Lust erkaufen.
Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht u. s. w.

Wenn die Kugel pfeift, wenn die Lanze saust,
Wenn der Tod uns in tausend Gestalten umbraust,
Kannst du am Spieltisch dein Septleva brechen,
Und mit der Spadille die Könige stechen.
Bist doch ein ehrlos erbärmlicher Wicht u. s. w.

Und schlägt unser Stündlein im Schlachtenroth,
Willkommen dann, seliger Wehrmannstod!
Du mußt dann unter seidenen Decken
Unter Mercur und Latwergen verrecken,
Stirbst als ehrlos erbärmlicher Wicht!
Ein erbärmlicher Wicht!
Ein deutsches Mädchen beweint dich nicht,
Ein deutsches Lied besingt dich nicht,
Und deutsche Becher klingen dir nicht.
Stoßet mit an, Mann für Mann,
Wer den Flamberg schwingen kann!

Th. Körner.



ULYSSES S. GRANT.

Rally 'round the Flag.

Yes, we'll rally round the flag, boys, we'll rally once again,
Shouting the battle cry of Freedom.
We will rally from the hillside, we'll gather from the plain,
Shouting the battle-cry of Freedom.

Chorus: The Union forever! Hurrah, boys, hurrah!
Down with the traitors, up with the stars,
While we rally 'round the flag, boys, rally once again,
Shouting the battle cry of Freedom.

We are springing to the call of our Brothers gone before,
Shouting the battle-cry of Freedom,
And we'll fill the vacant ranks with a million freemen more,
Shouting the battle-cry of Freedom.—*Chorus.*

We will welcome to our numbers the loyal, true and brave,
Shouting the battle-cry of Freedom.
And altho' they may be poor not a man shall be a slave,
Shouting the battle-cry of Freedom.– *Chorus.*

So we're springing to the call from the east and from the west,
Shouting the battle-cry of Freedom.
And we'll hurl the rebel crew from the land we love the best,
Shouting the battle cry of Freedom.—*Chorus.*



ABRAHAM LINCOLN.

Am Grabe Lincoln's.

O könntest Du vom Grabe auferstehen
Zum Osterfest, nach jahrelanger Ruh',
Noch einmal auf Dein Volk herniedersehen
Und schließen dann die Augen wieder zu.

Du wär'st gewiß mit Deinem Werk zufrieden
Und stolz auf Deines Volkes Majestät,
Weil wiederum im Norden und im Süden
Von allen Höh'n das Sternenbanner weht.

Schon thürmten sich des Aufruhrs wilde Wogen,
Als Deine dornenvolle Bahn begann,
Da klang, wie Donnerhall vom Himmelsbogen,
Dein Ruf um dreimalhunderttausend Mann.

Des Landes Schicksal lag in Deinen Händen,
Und niemals ist Dein g'rader Sinn erschlafft,
Obschon der Kampf entbrannt an allen Enden,
Hielst Du die Zügel mit Titanenkraft.

Es möge Deinen Sarkophag umschweben
Die Liebe einer trauernden Nation,
Denn sie gehört im Tode wie im Leben
Nächst Washington, des Landes größtem Sohn.

Vor wenig Jahren dröhnten noch Kanonen,
Und Pulverdampf verdunkelte die Luft,
Doch heute sind vereint die Millionen
Aus Nord und Süd, und knien an Deiner Gruft.

Doch horch! Ein Lied erschallet mächtig brausend,
Es singen Männer dort mit grauem Haar,
Der letzte Rest der Dreimalhunderttausend,
Es ist der Veteranen kleine Schaar.

„Wir kommen, Vater Abraham," sie singen,
Doch nicht mehr „Dreimalhunderttausend stark,"
Wir kommen, Dir die ew'ge Ruh zu bringen,
Denn Nord und Süd trennt keine Landesmark!

Johann W. Dietz.

